

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 74 (1967)

Heft: 4

Rubrik: Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Herrenmodewoche Köln 1967

Die nächste Internationale Herrenmodewoche in Köln findet vom 25. bis 27. August 1967 statt. Die bisherigen Vormerkungen von deutschen und ausländischen Unternehmen lassen schon jetzt erkennen, daß die kommende Fachveranstaltung wieder ein vielfältiges Angebot zeigen wird. Die Warenkala reicht von der Herren- und Knabenoberbekleidung, der Berufs- und Sportkleidung, der Freizeitkleidung bis zur Herren- und Knabenwäsche, Wirk- und Strickwaren, Hüte und Mützen, Krawatten, Schals, Tücher und Accessoires.

Die sich auf Grund der starken Ausstellerbeteiligung ergebende Vielseitigkeit und Breite des modischen Angebotes aller zur Herren- und Knabenoberbekleidungsbranche gehörenden Artikelgruppen gewähren dem Handel eine echte modische Orientierung. Diese wird um so not-

wendiger, als sich auch bei der Herrenmode — insbesondere was die Formen, Farben und Stoffstrukturen angeht — ein schnellerer Modewechsel bemerkbar macht.

Die Internationale Bekleidungsmaschinen-Ausstellung Köln wird 1967 mit Rücksicht auf die im Herbst in Basel stattfindende Europäische Textilmaschinen-Ausstellung nicht durchgeführt. Dies teilte das Bekleidungstechnische Institut, Mönchengladbach, mit, das mit der Durchführung dieser stets in Verbindung mit der Internationalen Herrenmodewoche Köln stattfindenden Veranstaltung betraut ist.

Dagegen findet die Bekleidungstechnische Tagung — wie vorgesehen — am 25. und 26. August 1967 statt, wodurch die Internationale Herrenmodewoche eine wertvolle Bereicherung erfährt.

Internationaler Wäsche- und Miedersalon Köln 1967

Der nächste Internationale Salon findet vom 14. bis 17. September 1967 statt. Die Fachmesse wird wieder, wie schon aus den bisher vorliegenden Anfragen und Vormerkungen von deutschen und ausländischen Herstellern zu erkennen ist, ein überaus reichhaltiges und durch viele modische Ideen bereichertes Angebotsprogramm zeigen. Entsprechend den hohen Ansprüchen der Verbraucherinnen wird sich der Trend zum Eleganten und Anspruchsvollen auf dem Wäsche- und Miedersektor im nächsten Jahr noch verstärken, so daß mehr betont modische Er-

zeugnisse in gehobenen Mittelpreisklassen im Vordergrund des Messeortments stehen dürften.

Um so mehr wird der Handel von den in Köln gebotenen Gelegenheiten der modischen Orientierung Gebrauch machen. Außerdem ermöglicht der jetzige frühere Messezeitpunkt im Hinblick auf die Tendenz zu früheren Vorlageterminen und der ständig wachsenden Abstimmung von Oberbekleidung, Wäsche und Mieder eine rechtzeitige Disposition.

Oetex und Comecon

Die Oetex — Österreichische Textilmesse für Stoffe aller Art, Zubehör und Chemiefasern, die vom 17. bis 19. Mai 1967 in Dornbirn stattfindet, wird von den Ländern des Comecon in Anspruch genommen.

Nachdem das staatliche Verkaufsunternehmen Hungarotex sich bereits als Aussteller der zweiten Oetex gemeldet hat und das Stofferzeugungsprogramm Ungarns präsentieren wird, ist anzunehmen, daß sich weitere Verkaufsstellen aus den Oststaaten entscheiden werden, sich in Dornbirn zu beteiligen.

Wie bereits jetzt in Erfahrung gebracht werden konnte, werden Einkaufsdelegationen aus sämtlichen Ostländern die Oetex besuchen und dort ihre Orders tätigen.

Nachdem gerade in letzter Zeit die Handelsbeziehungen mit den Oststaaten bedeutend ausgebaut werden konnten, wird die Oetex das Bindeglied zwischen den Märkten EWG-EFTA und dem Comecon werden.

Bereits im vergangenen Jahr hat sich Indien durch das Cotton Textile Export Promotion Council of India an der Oetex beteiligt und wird in diesem Jahr wiederum vertreten sein. Obwohl der Anmeldeschluß noch nicht vorüber ist, kann jetzt gesagt werden, daß das Interesse des Auslandes an der Dornbirner Veranstaltung gegenüber dem Vorjahr wesentlich verstärkt ist.

Tagungen

SVF-Sommertagung 1967

«Moderne textile Bodenbeläge und die Probleme ihrer Veredlung» wird das Thema der diesjährigen Sommertagung der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF) am 17. Juni im Kongreßhaus in Zürich sein. Ein ausgefülltes Programm mit interessanten Vor-

trägen in- und ausländischer Fachleute wird erschöpfend über das derzeit wohl aktuellste Textilgebiet Auskunft geben. Notieren Sie also: SVF-Sommertagung, 17. Juni 1967, Kongreßhaus Zürich.

Bekleidungstechnische Tagung in Dornbirn

Im Rahmen der diesjährigen zweiten Oetex — Österreichische Textilmesse für Stoffe aller Art, Heimtextilien, Zubehör und Chemiefasern mit internationaler Beteiligung — findet eine «Bekleidungstechnische Tagung» statt. Diese Veranstaltung wird vom Fachverband der Bekleidungsindustrie Österreichs gemeinsam mit dem Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen

Wirtschaft für Vorarlberg und der Österreichischen Textilmesse Oetex durchgeführt.

Zu dieser «Bekleidungstechnischen Tagung», die im Wirtschaftsförderungsinstitut Dornbirn am 17. und 18. Mai 1967 stattfindet, konnten prominente Vortragende gewonnen werden. Oberstudienrat Erich Donner vom Bekleidungstechnischen Institut Mönchengladbach referiert über

das Thema «*Letzte Entwicklungen auf dem Konfektionsmaschinensektor*» (mit Lichtbildern), während sich o. ö. Prof. Dr. Ernest Kulhavy, Vorstand des Institutes für internationales Marketing an der Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Linz, mit der Frage «*Marktforschung und Bearbeitung von Exportmärkten*» beschäf-

tigt. Weiter steht eine Forumsdiskussion auf dem Programm, deren Thema «*Moderne Dessimierung von Stoffen für die Damen-, Herren- und Kinderbekleidung*» lautet. Die Diskussionsleitung hat Komm.-Rat Josef Zangerle, Präsident der Vereinigung österreichischer Seidenweber, Wien, übernommen.

Symposium «Hochveredlung» in Zürich

Das vom 14. bis 17. März 1967 vom Schweizerischen Verein der Chemiker-Coloristen veranstaltete Symposium «*Hochveredlung 1967 — Textile Finishing*» hatte ein überraschend gutes Echo.

Etwa 550 Wissenschaftler und Praktiker der chemischen und Textilindustrie aus Europa und Uebersee waren in Zürich anwesend. Die größten Teilnehmerzahlen stellten die Schweiz (ca. 200) und Deutschland (ca. 150). Holland,

Oesterreich, England, Frankreich und Italien, ebenso wie die Vereinigten Staaten, waren mit Gruppen von jeweils 10 bis 30 Teilnehmern vertreten.

Die rund 30 Vorträge, die wechselweise in Deutsch, Englisch und Französisch gehalten wurden, befaßten sich vor allem mit der Ausrüstung von Zellulosefasern, insbesondere der Baumwolle.

Bedeutende Tagung über Farb- und Appreturprobleme der Seide in Zürich

Auf Einladung der schweizerischen Delegation der Internationalen Seidenvereinigung (AIS) fand am 23. und 24. Februar 1967 in Zürich eine technische Konferenz statt, die speziell den Problemen der Farbstoffe und Färberei und neuen Appreturen für Seide gewidmet war. An dieser Tagung nahmen über 50 Spezialisten aus 7 Ländern, nämlich aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Japan, Italien, Spanien und der Schweiz teil. Die Versammlung wurde von R. H. Stehli, dem schweizerischen Nationaldelegierten und Vizepräsidenten der Internationalen Seidenvereinigung, eröffnet, während die drei Arbeitssitzungen von H. Weisbrod, dem Präsidenten des Verbandes schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten, geleitet wurden. Auch der Präsident der AIS, H. Morel-Journel (Frankreich), sowie der Generalsekretär, J. Vaschalde, nahmen an den Beratungen teil. Die Tagung erfuhr durch die Teilnahme von Vertretern maßgebender Farbfabriken wie Acna, Ciba, Francolor, Geigy und Sandoz eine wertvolle Bereicherung und bot eine willkommene Gelegenheit zur Aussprache zwischen allen an der Färbung und Appretur von Seide beteiligten Sparten. Die Diskussionen führten im wesentlichen zu folgenden Ergebnissen:

Farbstoffe

1. Die Teilnehmer der Tagung beschließen, in jedem beteiligten Land eine *industrielle Arbeitsgruppe* zu bilden, in welcher die Stofffabrikanten, die Färber und Drucker sowie die Farbstoffhersteller vertreten sein sollen, um folgende Punkte zu studieren:

- a) Revision der minimalen Echtheitsnormen aus dem Jahre 1949.
- b) Erstellung einer *Liste der unentbehrlichen Farbstoffe* für Seide, deren Produktion aus wirtschaftlichen Gründen in Frage gestellt ist. Eventuelle Ausarbeitung von Unterlagen zu einer Vereinbarung mit Firmen, welche unter bestimmten, noch festzulegenden quantitativen Bedingungen bereit wären, die Produktion dieser Farbstoffe weiterzuführen.
- c) Dauernde Zusammenarbeit im Hinblick auf die Forschung nach *neuen Farbstoffen* für Seide, die sowohl leuchtend als auch echt sind. Diese Forschung sollte sich besonders auf Reaktivfarbstoffe ausrichten.
- d) Studium der Probleme, welche sich bei der Verwendung der Farbstoffe stellen können, insbesondere auch hinsichtlich der Färberei- und Druckereihilfsmittel.

Jede Arbeitsgruppe wird einen nationalen Verantwortlichen bezeichnen, welcher gegenüber dem Sitz der AIS als Korrespondent für diese Fragen auftritt.

Die Punkte a) und b) sollten so rasch wie möglich studiert werden, so daß der Korrespondent innert 3 bis 4 Monaten dem Sitz der AIS einen Bericht zustellen kann. Die eingehenden Berichte werden durch die AIS allen verantwortlichen Korrespondenten zugestellt.

Sobald die Arbeiten der Gruppen genügend fortgeschritten sind, soll eine weitere Konferenz einberufen werden, um die gemeinsamen Schlußfolgerungen zu ziehen (und speziell um den definitiven Text der revidierten Normen zu beschließen).

2. Es wird beschlossen, daß die wissenschaftliche Gruppe der Technologischen und Forschungskommission die Studien über die *Struktur des Fibroins* weiterführt, mit dem Ziel, eine bessere Kenntnis der Faser zu erreichen und damit den Färbern und den Farbfabrikanten nützliche Erkenntnisse zu vermitteln.

Diese Arbeit wird von Herrn Rochas, dem Präsidenten der Technologischen und Forschungskommission, und Dr. Pancirolli, dem verantwortlichen Vizepräsidenten der wissenschaftlichen Gruppe, an die Hand genommen.

3. Was die *Strangfärberei* anbetrifft, soll angesichts des vorhandenen Interesses auf allen Fabrikationsstufen — von der Spinnerei bis zur Weberei — eine engere Zusammenarbeit zwischen Farbstofffabrikanten und Färbern in bezug auf die Auswahl der Farbstoffe, welche sich für die Färbung auf Konen oder Kuchen eignen, angestrebt werden.

Appretur

4. Es wird empfohlen, die Studien über Ausrüstungen weiterzuführen, welche die Eigenschaften der Seide verbessern können, so hinsichtlich einer fleckenabweisenden Ausrüstung, der Trockenreinigung und des Waschens.

5. Es wird empfohlen, in den Laboratorien, jedoch in Verbindung mit der Industrie, leichte Chargierungsbehandlungen zu studieren mit dem Ziel, die Eigenschaften der Seide zu verbessern (Knitterechtheit, Nichtbrennbarkeit usw.). Diese Studien sollen sich sowohl auf die klassischen Verfahren mit mineralischer Chargierung als auch auf die Chargierung mit Kunstarzen erstrecken.

6. Die Teilnehmer sprechen sich dafür aus, die Diskussion über die Frage «*Wash and Wear*» für Seide zu vertagen.

Pflegeetikette

7. Es wird empfohlen, die Einführung der Textilpflege-Kennzeichnung für Seidenartikel aktiv zu fördern. P. S.